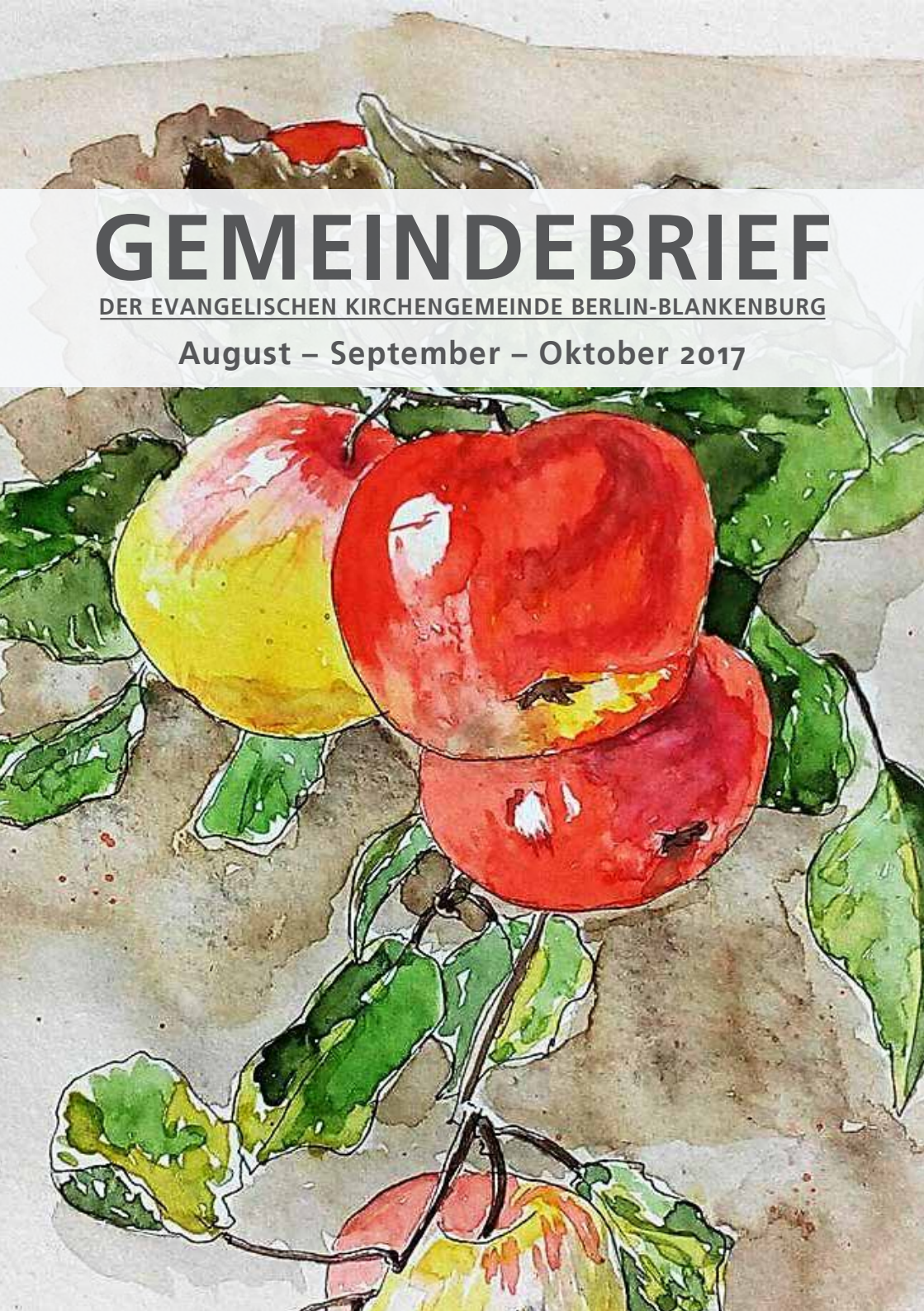


A watercolor illustration of several apples and green leaves. The apples are in various stages of ripeness, with colors ranging from yellow to deep red. The leaves are green with some yellowing at the edges. The background is a light, textured wash of brown and green.

GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BLANKENBURG

August – September – Oktober 2017



Auftritt des Chors zum Kirchweihfest 2017 (S42)



Konfirmanden 2017 (S36)

Inhaltsverzeichnis

Mitteilungen und Ankündigungen

<i>Geleitwort von Pfarrer Kühne</i>	<i>5</i>
<i>Geburtstagskaffee.....</i>	<i>6</i>
<i>Segnung der Schulanfänger.....</i>	<i>7</i>
<i>Erntedank.....</i>	<i>8</i>
<i>Regionaler Gottesdienst zum Reformationstag</i>	<i>9</i>
<i>Benefiz-Abend für Spendenprojekt Sambia</i>	<i>10</i>
<i>Großes Konzert im Herbst.....</i>	<i>11</i>
<i>Achtung Konfirmanden.....</i>	<i>11</i>
<i>Kinderreise Boitzenburg</i>	<i>12</i>
<i>Pilgern auf dem Bernhardsweg</i>	<i>13</i>
<i>Blankenburger Süden.....</i>	<i>14</i>
<i>Projekt evangelischen Sekundarschule</i>	<i>18</i>
<i>Blankenburger Orts- & Feuerwehrfest.....</i>	<i>20</i>
<i>Themen und Termine 60+.....</i>	<i>21</i>
<i>Seniorenausflug nach Wittenberg.....</i>	<i>21</i>
<i>Blankenburg spielt.....</i>	<i>22</i>
<i>Schottisch Tanzen in Blankenburg</i>	<i>22</i>
<i>Die Seiten aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin.....</i>	<i>23</i>

Veranstaltungen und Gottesdienste

<i>Veranstaltungen August bis Oktober.....</i>	<i>25</i>
<i>Gottesdienste August bis Oktober</i>	<i>26</i>
<i>Gemeindegruppen und -kreise August bis Oktober</i>	<i>27</i>

Rückblicke und Berichte

<i>Kirchentag</i>	28
<i>Himmelfahrtsgottesdienst</i>	30
<i>10 Jahre Gottesdienst der Albert Schweitzer Stiftung</i>	32
<i>Ein Seelsorger in Uniform</i>	34
<i>Konfirmationsgottesdienst</i>	36
<i>Familienfreizeit Kirchmöser</i>	38
<i>Schülerprojekt Krieg, Gewalt, Unrecht</i>	40
<i>Kirchweihfest</i>	42

Amtshandlungen und Impressum

<i>Freud und Leid in der Gemeinde</i>	44
<i>Die Gemeinde gratuliert ihren Geburtstagskindern</i>	49
<i>Kontaktdaten und Impressum</i>	52



Die Zahl des Quartals:

30 Liter Mittelaltersuppe wurden in nur 2 Stunden verspeist!

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein. Apostelgeschichte 26,22

deine Freunde!



Eine problematische, schwer zu beherrschende Situation umschreibt der Engländer poetisch mit dem Wort „pickle“, was eigentlich durch Milchsäuregärung haltbar gemachtes Gemüse bedeutet. Für denselben Sachverhalt haben wir im Deutschen den Ausdruck „Baustelle“. In der Tat: Sowohl die Milchsäuregärung als auch Kosten- und Zeitmanagement am Bau haben es in sich. Soviel steht nach Jahren der Nichteröffnung am BER und dem Versuch, unser Dorf nach 100 Jahren endlich an die Berliner Kanalisation anzuschließen, schon mal fest. Viele, die nach Blankenburg gezogen sind, um hier ein privates kleines, grünes Paradies zu finden, werden bald merken, wie schnell man daraus vertrieben werden kann. Denn weitere Großbaustellen sind in Vorbereitung. Hinter den Kulissen wird schon heftig über den Blankenburger Süden gerungen. (s. dazu den Artikel ...) Obendrein wählen wir alle einen neuen Bundestag und stimmen über die Zukunft

von Berlin-Tegel, der einzig noch verbliebenen, wenigstens bis heute funktionierenden Luftbrücke ab, die uns mit dem Rest der Welt verbindet. Doch Baustellen haben wir nicht nur in der Weltpolitik oder auf den Verkehrsadern ringsherum, sondern auch im Kopf, ja unsere Gemeinde selbst hat manche Baustellen, an denen immerfort gebaut werden muß. Denn eine Kirchengemeinde ist nach biblischem Verständnis keine Veranstaltungsagentur, sondern hörbarer und sichtbarer Ausdruck von Gottes gnädiger Zuwendung, eine Begegnungszone, in der wir von seiner menschenfreundlichen und warmherzigen Art berührt werden. Die Kirche ist ein ewiger Ort mitten im Quartier und sie ist zugleich ein Projekt, das jedes Mal, wenn ein Gemeindebrief erscheint, wieder völlig neu erfunden werden muß. In ihr verbinden sich Herkunftswerkstatt und Zukunftswerkstatt. Unser ständiges Gründungsdatum ist der Gott, der nichts als Liebe ist: Der Geber, die Gabe und das

Geben. Ein Geschenk und eine große Verpflichtung zugleich. Paulus steht vor Gericht, muß seine Sache vertreten. Die Überzeugungskraft seines Auftritts läßt den römischen Statthalter und den Vasallenkönig Agrippa schwanken. Paulus wird zwar verurteilt und am Ende sogar hingerichtet, aber seine Botschaft ist wenige Jahrzehnte später so lebendig und mächtig, daß sie das römische Weltreich an Haupt und Gliedern reformiert und Europa die Basis für eine neue kulturelle Blüte schenkt. Paulus ist lebendiger Zeuge einer Macht, die in uns und um uns und über uns alles bewegt und verändert. Ihr gegenüber können und sollen wir uns nicht im Privaten verstecken. Wir sind Mitgesellschafter einer Dynamik, die unsere tätige Mitwirkung braucht. Auch wenn manche Baustellen problematisch und schwer zu beherrschen sind, es ist nicht egal, wie wir uns verhalten. Das lehrt uns der Blick in die Geschichte der Kirche, das

haben die zurückliegenden Wahlen gezeigt, das ist auch in unserer Gemeinde nicht anders. Also: Lesen Sie aufmerksam, was sich bei uns so tut, bringen Sie sich ein, feiern Sie mit und werden Sie so ein Teil dieser großen, immer neu zu spielenden Zukunftsmusik. Alle, die es hören, werden sich freuen!

Genießen Sie den Urlaub, wenn Sie ihn haben, ich wünsche einen guten Start in die neue Saison!
Ganz herzliche Segensgrüße
Ihr Pfarrer



PS: Unser Gemeindebrief ist diesmal redaktionell von Silke Schenkel maßgeblich mitgestaltet worden. Sie hat sich mit atemberaubender Geschwindigkeit in die verschlungenen Wege des Grafikprogramms eingearbeitet. Die Redaktion ist begeistert!



Geburtstagskaffee

Am **Freitag, dem 8. September** um **14.30 Uhr** laden wir wieder sehr herzlich die Geburtstagskinder ab 65 Jahre zum Geburtstagskaffee in das Gemeindehaus ein, die in den Monaten Juli und August ihren Ehrentag hatten. Schriftliche Einladungen folgen!

Familiengottesdienst zum Schulanfang

Segnung der Schulanfänger

*Liebe Schulanfänger,
der erste Schultag ist sicher ein sehr aufregender und großer Tag für Euch. Es gibt viel Neues zu entdecken, manches macht vielleicht auch unsicher. Werde ich alles schaffen? Wir wollen Euch am **11. September**, nach Eurem ersten Schultag, einladen in die Kirche zu kommen. Gemeinsam mit Euren Eltern, Großeltern, Freunden und Verwandten wollen wir dieses Ereignis feiern, Gott um seinen Segen bitten. Es gibt natürlich auch eine Überraschung für Euch.*

***Los geht's um 15 Uhr.** Bitte gebt doch kurz Bescheid (unter:hagenkuehne@online.de), ob Ihr kommen könnt.*

Wir holen Euch natürlich auch, wenn das gewünscht ist, von der Schule ab.

*Es wünscht Euch einen guten Start in der Schule
Euer Pfarrer Hagen Kühne*



Erntedank

Wir feiern ein großes Fest der Dankbarkeit

Wer Dank opfert, der preiset mich und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes. Ps 50,23

Am **24. September** ist es wieder soweit: Wir feiern das Erntedankfest mit einem großen Familiengottesdienst.

In diesem Gottesdienst feiern wir auch die Taufe von Frau Peggy Gwinner – ein großes Fest der Dankbarkeit für alles, was wir nicht selbst machen können, sondern von Gott geschenkt bekommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir, wie im letzten Jahr, mit Köstlichkeiten weiter feiern.

Für das Schmücken der Kirche freuen wir uns, wenn Sie schöne Früchte, wie Kürbisse, Äpfel, Möhren und Zucchini, haben oder Sonnenblumen, die wir vorn im Altarraum für den Schmuck benötigen.

Wer seine Früchte und Erntedankgaben abgeben möchte, hat am **Samstag, dem 23. September, zwischen 15 und 18 Uhr** dazu Gelegenheit. Alle Lebensmittel werden dann in der darauffolgenden Woche zur Lebensmittelausgabe „Laib und Seele“ nach Karow gebracht und dort an Bedürftige gegeben. HK



Regionaler Gottesdienst zum Reformationstag

„Ein feste Burg ist unser Gott“

am 31. Oktober um 10 Uhr

**Bachkantate in der
Bucher Schlosskirche
für drei Gemeinden**

Der Reformationstag in Jahr 2017 ist sicher für alle Mitglieder der evangelischen Kirche ein ganz besonderer Tag - und im Jubiläumsjahr der Reformation könnte man ihn sogar als einen Höhepunkt bezeichnen.

Aus diesem Anlass wird die Kantate „Ein feste Burg...“ von Johann Sebastian Bach in der Bucher Schlosskirche erklingen.

Alle Gemeindemitglieder aus Karow, Blankenburg und Buch sind diesmal eingeladen, gemeinsam diesen besonderen Festgottesdienst zu feiern.

Hören Sie Pauken und Trompeten, ein großes Orchester, das auf barocken Instrumenten spielen wird, Berliner Solisten und den Chor der Bucher Schlosskirche, die dieses besondere Werk von J.S.Bach aufführen werden.

Sie bringen Musik dar, die die Schlacht der himmlischen und teuflischen Kräfte in einer großartigen Komposition versinnbildlichen sollen.

Und... dieses Werk gibt einem Rätsel auf, wenn man beim Zuhören und Erleben der Musik versucht zu verstehen, warum Bach das alles so gemacht hat...was er sich dabei gedacht, was er gefühlt hat, als er den Luther-Text vor sich hatte.....

Manchmal erahnt man etwas, aber sehr vieles bleibt wohl ein Geheimnis.

Ein Geheimnis, das beim Komponisten selbst verwahrt bleiben wird.

Ich möchte alle sehr herzlich einladen, diese Musik im regionalen Gottesdienst, den Pfarrerin Cornelia Reuter halten wird, zu mit zu erleben.

Zu hören sind folgende Solisten:

Sopran : Margret Bahr

Alt : Stefanie Weiner

Tenor: Andreas Bornemann

Bass: Simon Berg

Wegen der hohen Kosten für die Musiker freuen wir uns, wenn Sie Freude an dieser Musik haben und sie finanziell durch eine Spende unterstützen möchten.

Ich freue mich auf Ihr Kommen,
Ihre/Eure Kantorin
Annette Clasen

Benefizabend am 8.September

Wir wollen wieder helfen!

Liebe Wohltäterinnen und Wohltäter, liebe Interessierte und liebe Schwestern und Brüder!

Zunächst sagen wir von Herzen Danke all denen, die unseren Kindern in Sambia mit ihren Gaben so viel Freude bringen. Es ist bereits eine Menge Geld zusammen gekommen und da wir das Land für die Schule bereits gekauft haben, können wir uns mit Ihren Gaben nun direkt an den Brunnen- und Schulbau als zweiten Schritt heranwagen, bevor wir im dritten Schritt den Familien unserer Kinder, den Lehrern und allen anderen, die die Arbeit vor Ort leisten, die Existenz durch Landgabe, Wasserzugang und Unterstützung beim Bau von kleinen Häusern und beim farming zu sichern.

Wir kooperieren nicht nur mit mehreren Schulen und gewinnen nicht nur immer mehr Einzelpersonen, sondern werden inzwischen sogar von unserer Landeskirche als vertrauenswürdig und gut eingestuft, wirbt diese für uns jetzt auf ihrer EKBO-Webseite. Bitte schauen Sie auch dort mal rein und vielleicht überzeugt diese die noch Unentschlossenen unter Ihnen, jeder kann dort direkt über die Kasse unserer Landeskirche spenden, womit Sie absolut sicher sein können, dass Ihr Geld nicht irgendwo sinnlos versickert:

<https://www.evangelisch-bildungsstark.de/projekte/schule-fuers-leben/>

Wir fühlen uns Ihrer Gemeinde inzwischen so verbunden, dass wir Sie mit Ihren Familien alle am

8.9.2017 um 17:30 Uhr zu einem **sambianischen Buffet** mit original afrikanischen Speisen und Getränken sowie kurzen Informationen über das Land und unsere Arbeit und einigen Überraschungen, insbesondere für unsere kleinen Gäste, hiermit herzlichst einladen möchten.

Im September/Oktober sind wir wieder in Sambia, weil es sehr wichtig ist, regelmäßig auch persönlich vor Ort zu sein, um die Arbeit gemeinsam und auf Augenhöhe mit den Einheimischen zu begleiten und zu organisieren. Aber auch wenn wir im fernen Deutschland sind, können wir uns auf unsere sambianischen Schwestern und Brüder verlassen. Danach gibts natürlich für Sie alle viele aktuelle Bilder, Filme und Berichte, und seien Sie sich beim Geben für unsere Kinder immer sicher: jeder € kommt ohne Verwaltungskosten dort an, wo er hingehört: zu den Kindern, denn alle Unkosten tragen die Mitglieder des Vereins selbst.

Wir freuen uns auf Sie am **8.9.2017!**
Der Vorstand *Friedrich Talmon*

Wir bitten um verbindliche Anmeldungen im Gemeindebüro und wünschen uns sehr, dass pro Person mehr als 10 Euro den Weg nach Sambia finden.

Großes Konzert im Herbst

mit Chor und Musizierkreis

Unsere traditionelle „**Geistliche Abendmusik**“ im Herbst steht in diesem Jahr unter dem Motto: „500 Jahre evangelische Kirchenmusik“.

Am **Sonntag, dem 15. Oktober 2017 um 17 Uhr** hören Sie Kirchenmusik basierend auf Texten von Martin Luther, Paul Gerhardt und anderen.

Kirchenchor und Musizierkreis der Gemeinde unter der Leitung von Karsten Drewing bringen Musik von Hammerschmidt, Mendelssohn Bartholdy und vielen anderen zu Gehör.

Wer Interesse am Mitsingen hat, ist donnerstags abends zu den Proben herzlich willkommen.

Achtung Konfirmanden!

Kursbeginn 7.09.2017

Liebe Konfirmandinnen/Konfirmanden, liebe Eltern!

Ein neuer Konfi-Kurs beginnt wieder im September. Wer am Pfingstsonntag 2019 seine Konfirmation feiern will, muss jetzt mit dem Konfirmanden-Unterricht beginnen. Wir treffen uns immer donnerstags um 17.30 Uhr im Pfarrhaus. Geplant sind neben den wöchentlichen Treffen auch Ausflüge und **Konfi-Fahrten**, zum Beispiel vom **20.-22.10.** nach Lutherstadt Wittenberg und im kommenden Jahr unsere große Segeltour am Beginn der Sommerferien (**9.-13.7.2018**).

Zu einem ersten gemeinsamen Kennenlernen lade ich Euch und Eure Eltern am Donnerstag, dem

7. September, um 17.30 Uhr ins Gemeindehaus Alt-Blankenburg ein. Dort können wir alles Weitere besprechen und Ihr erhaltet alle Infos und Termine für 2017/18. Übrigens: Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Ich möchte Euch begleiten, eine Entscheidung für Euch zu treffen. Wer also erst einmal schnuppern möchte, ist ganz herzlich eingeladen, vorbeizuschauen. Auch Eure Freunde und Freundinnen sind willkommen..

Ich freue mich auf Eure Anmeldung, am besten per mail an hagenkuehne@online.de

Liebe Grüße und einen guten Start nach den Ferien,
Euer Hagen Kühne

Kinderreise Boitzenburg

Schatzsuche nach dem Marienhaar



Liebe Kinder, liebe Eltern, wer kommt wieder mit zur Herbstreise in der zweiten Herbstferienwoche nach Schloß Boitzenburg?

Die Gemeinden unserer Region laden auch in diesem Jahr herzlich alle Grundschulkinder dazu ein. In diesem Jahr liegt das 500. Jubiläum der Reformation in dieser Herbstferienwoche. Unser Spiel dreht sich um die Folgen der Reformation in der Vogtei Boitzenburg mit dem Kloster und der Stadt. Mit dabei sind in diesem Jahr Hans von Arnim, der Schloßherr von Boitzenburg, Matera Kuhlen, die Äbtissin des Klosters, ein räuberischer Müller, der Propst von Boitzenburg und natürlich der verlorene Klosterschatz: Das Marienhaar in einem Goldgefäß. Es wird also spannend. Alle Schulkinder von der 1. bis zur 6. Klasse sind eingeladen. Hier noch einmal die Daten:

Wir fahren am Montag, dem 30. Oktober, um 9.00 Uhr in Französisch Buchholz an der Kirche mit dem Bus los. Ankunft ist am Freitag, dem 3. November, gegen 15 Uhr -Preis für eine Woche Vollpension **160 EUR** (wer wieder eine Ermäßigung benötigt, melde sich bei Tim Schmidt oder bei mir).

Elternversammlung mit allen wichtigen Infos am Mittwoch, dem 11. Oktober um 19.30 Uhr in Französisch-Buchholz, Kirche. Wir bitten herzlich darum, schnell das Interesse per mail an ***hagenkuehne@online.de*** zu bekunden. Als verbindliche Anmeldung gilt eine Mail mit Name der Eltern, Name des Kindes Wohnadresse und Mailadresse.

Herzliche Grüße und einen schönen, erholsamen Sommer wünscht Ihnen und Euch im Namen unseres Teams Euer Hagen Kühne

Pilgern auf dem Bernhardsweg *„Beten mit den Füßen“*



Der Pilgerweg führt uns in diesem Jahr rund um das ehemalige Zisterzienserkloster Lehnin, in dem wir auch unsere Unterkunft finden werden. Wir machen uns vom **25. bis zum 27. August** auf den Weg.

Die Strecke von 35 Kilometern teilt sich in zwei Abschnitte: die Nord- und die Südroute, die uns immer wieder zum Kloster führt. Die Klosterkirche St. Marien ist ein herausragendes Beispiel norddeutscher Backsteinbaukunst. Die Dorfkirchen am Weg laden uns zur Rast und zur Besinnung ein. Kirchen, die im Mittelalter dem Kloster gehörten. Wir freuen uns auf die stillen Wege durch

Wälder, Felder, entlang der Seen. Pilgern ist eine uralte, aber dennoch zeitgemäße Form der Spiritualität, eine Besinnung auf Traditionen. Pilgern ist „Beten mit den Füßen“. Die Impulse, die wir beim Pilgern erhalten, wirken oft noch lange nach, helfen bei der Gestaltung des Lebens, bei Entscheidungen oder tragen zur Klärung bei.

Wenn Sie mit uns diese Erfahrungen machen möchten, melden Sie sich bitte bis zum **11.8.2017** unter

pfarrer@kirche-blankenbourg.de

- damit wir die Unterkünfte entsprechend planen können. GK

Blankenburger Süden

Zum Stand der Dinge, Kapitel 2

Wir haben im vergangenen Gemeindebrief über den Stand der Dinge berichtet. Hier kommt der aktuelle Bericht zur Lage:

In unser im Großen und Ganzen doch immer noch beschauliches Blankenburger Leben kommt jetzt richtig Bewegung. Der Senat hat ein Auge auf sein großes, noch unbebautes Grundstück geworfen, das ehemalige Riesefeld im Süden. 90 Hektar Fläche sind das insgesamt. Wenn es nach seinem Willen geht, werden 20.000 Menschen einmal dort wohnen. Ein Mega-Vorhaben, größer als Karow Nord und Französisch Buchholz West.

Der Senat hat im vergangenen September dazu eine sogenannte „Vorbereitende Untersuchung“ nach § 165 Baugesetzbuch in Auftrag gegeben. Ziel ist es, die Spielräume für diese Bebauung auszuloten. Was das für uns, die Heinersdorfer, Blankenburger und Malchower Bürger bedeutet, ist auf den zwei gut besuchten Informationsveranstaltungen im Frühjahr erläutert worden. Eins ist klar: Wir wollen und werden dabei mitreden! Aus dem Runden Tisch heraus hat sich dazu eine Bürgerinitiative, die „Arbeitsgruppe Stadtentwicklung Blankenburg“ gegründet. Dort arbeiten die Erholungs-

anlage, die Kirchengemeinde, der Verein der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer (VMEG e.V.) und weitere für Blankenburg engagierte Bürger zusammen. Wir haben uns auf ein Eckpunktepapier für die weitere Herangehensweise verständigt.

Unser Anliegen als AG war es zunächst, möglichst alle am Prozeß Beteiligten, die Verwaltung, die Politik, die Wohnungsgesellschaften und andere sog. Stakeholder und die interessierte Öffentlichkeit an einem Runden Tisch, einer Gesprächsplattform zusammenzubringen.

Diese Gesprächsplattform nannten wir „Forum Blankenburger Süden“. In dieser Runde haben wir inzwischen 5 mal getagt. Zwei wichtige Ergebnisse haben diese Treffen in großer Runde gebracht. Das erste Ergebnis:

Die Senatsverwaltung für Verkehr und Umwelt hat verstanden, daß der gesamt Berliner Nordosten zwei gravierende Verkehrsprobleme hat.

Ein Kurzfristiges: Die geplanten Baumaßnahmen in Malchow, in der Blankenburger Bahnhofstraße, auf der A114 sowie entlang der Bahntrasse der Stettiner Bahn werden gleichzeitig stattfinden.

Dazu fand im Juni eine große Informationsveranstaltung in Buch statt, auf der die beteiligten Vorhabenträger (Deutsche Bahn, Wasserbetriebe, Autobahnbau, Bundesstraßenbau) allesamt erklärt haben, ihre Zeitpläne seien nicht mehr zu ändern. Die zu erwartende Situation hat unsere AG Stadtentwicklung einmal übersichtlich zusammengefaßt.

(siehe Bild Verkehrseinschränkungen Blankenburg S. 16)

Die Verkehrsverwaltung hat aber auch ein langfristiges, noch viel drängenderes Problem: Wenn nämlich die Wohnbaupotentialflächen in den nächsten Jahren nur annähernd wie geplant bebaut werden, bedeutet das – selbst in einem mittleren Szenario – einen Anstieg der Bevölkerung zwischen Pankow und Buch um etwa 60.000 Einwohner. Das geht nicht ohne neue Straßen, ohne Ertüchtigung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur, ohne neue Straßenbahnlinien, Autobahnzubringer usw., auch mit Brandenburg muß dringend gesprochen werden. Wie soll das gehen? Wo kommt das Geld dafür her? Und was geschieht, wenn der notwendige Ausbau nicht so schnell kommt? Das andere Ergebnis der Forumstreffen war: Wir brauchen ein Konzept, wie wir in Zukunft gerade

bei solchen Megabauvorhaben die Stadtgesellschaft besser an der politischen Entscheidungsfindung beteiligen. Die Parteien selbst können das nicht alleine. Sie sind zu schwach verankert, haben viel zu wenig Personal an der Basis, sie sind zu weit weg vom Bürger.

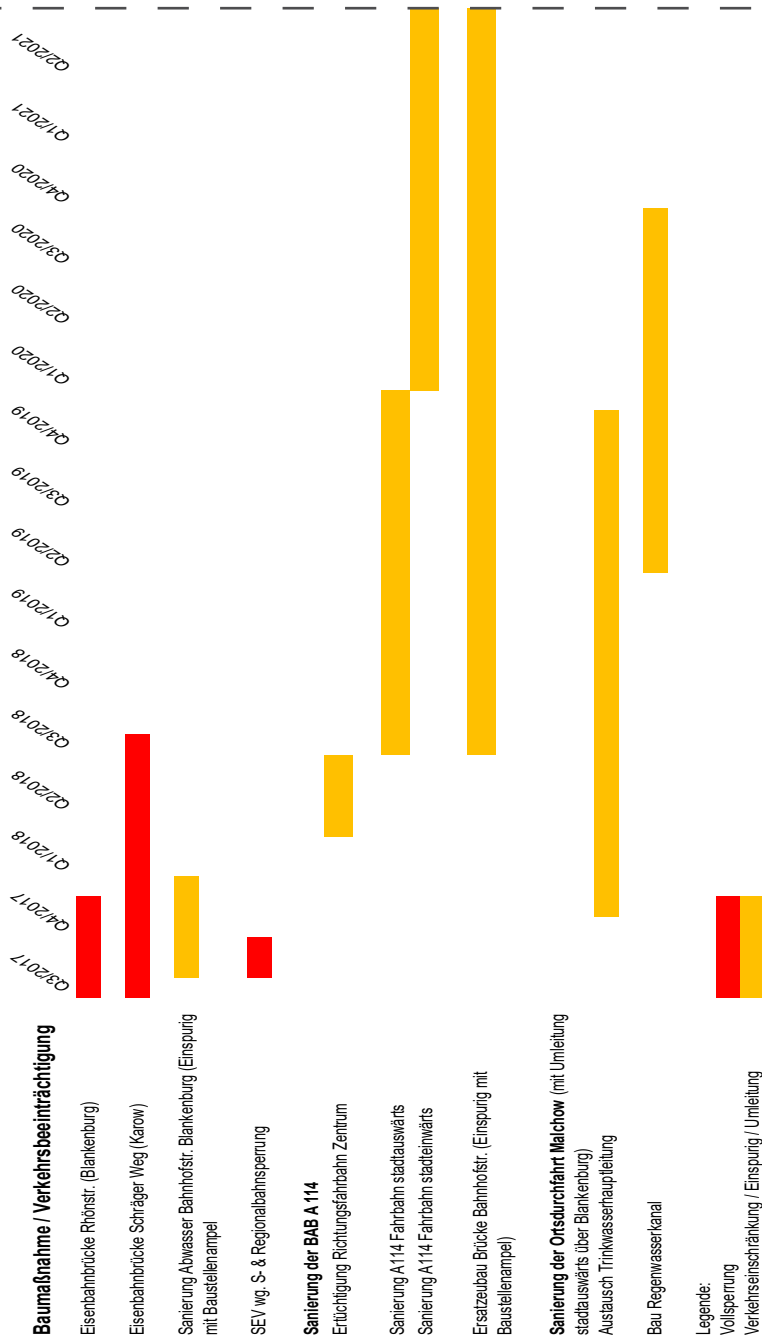
Die Senatsverwaltung hat deshalb eine Agentur beauftragt, Zebralog GmbH, und diese hat mit uns allen 4 Bürgerwerkstätten zu diesem Thema veranstaltet.

Leider war auch dort von Seiten der Politik nur die Bezirksebene vertreten. Immerhin haben wir uns auf ein Modell der Bürgerbeteiligung geeinigt, das uns helfen soll, die notwendigen Entscheidungen der Politik besser vorzubereiten.

Es soll ein aus Bürgerinitiativen, Stakeholdern, Politik und Verwaltung paritätisch besetztes Beratungsgremium, eine Art Beirat, entstehen, das die Fachfragen bearbeitet und Kriterien für die Bauleitplanung diskutiert und bewertet.

Viele Fragen sind zu beantworten: Wie viele Wohneinheiten sind unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Fachgutachten angemessen? Soll es geschlossene oder offene Bauweise geben oder gemischte, welche Geschossigkeit kann in welchem Bereich realisiert werden?

Darstellung Baustellen / Verkehrseinschränkungen für die Ortslage Blankenburg (Stand: 05.07.2017)



Quellen:
 Videomitschnitt Verkehrsinfoveranstaltung 28.06.2017
 BauInfoPortal Bahn

Quelle: AG Stadtentwicklung

<https://dorfanger-blankenburg.de/cms/arbeitsgruppe-stadtentwicklung>

Wie ist die Verteilung sozialer Infrastruktur, also Schulen, Nachbarschaftszentren, medizinische Versorgung? Welche Straßenlösungen sind denkbar? Welche Vorgaben und Parameter wollen wir für den städtebaulichen Wettbewerb? Der Rat soll seine Arbeit im September aufnehmen. Sicher wird es solche großen, öffentlichen Runden wie das Forum Blankenburger Süden weiter geben, damit sich alle Bürgerinnen und Bürger aus erster Hand informieren können und Fehlentwicklungen rechtzeitig benannt werden. Unser Anliegen als AG Stadtentwicklung wird es sein, gemeinsam mit den Bürgerinitiativen aus Heinersdorf und Malchow die weitere Entwicklung genau zu beobachten und uns in diesem Beratungsgremium bzw. Beirat mit aller Kraft in den Entscheidungsfindungsprozeß einzumischen. Notfalls gibt es immer auch die Möglichkeit, unsere Anliegen auf die Straße zu tragen.

In unserer AG Stadtentwicklung in Blankenburg arbeiten derzeit kontinuierlich mit: Frau Landgraf und Frau Lehmann für die Erholungsanlage Blankenburg, Herr Peter Müller für den Verein der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer, Herr Martin Runge als Sprecher unserer AG, als

engagierte Bürger sind dabei Herr Axel Bielefeldt, Herr Hartmut Breier, Herr Ralph Savilla, Herr Holger Greffin und Pfarrer Kühne für die Kirchengemeinde.

Wir haben eine gute Arbeitsbeziehung mit der zuständigen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen aufgebaut und informieren uns über die Arbeit in den Ausschüssen für Stadtentwicklung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) sowie des Abgeordnetenhauses.

Wenn unser nächster Gemeindebrief im November erscheint, werden vielleicht die Konfliktlinien deutlicher sein und die ersten Gutachten vorliegen. Uns fehlen noch Menschen, die sich einklinken, Aufgaben übernehmen und kontinuierlich mitmachen können. Sind Sie dabei? Bitte melden Sie sich unter der **mailadresse:**

ag-blankenburg@dorfanger-blankenburg.de ,

dann erhalten Sie die aktuellen Termine der Sitzungen der AG-Stadtentwicklung.

Hagen Kühne und Martin Runge

Projekt: evangelische Sekundarschule

Es gibt einen neuen Stand der Dinge!

Eine neue Initiativgruppe hat sich zusammen gefunden, um nach den gescheiterten Versuchen der vergangenen Jahre die Voraussetzungen für die Gründung einer evangelischen Sekundarschule im Berliner Nordosten zu schaffen. Im Augenblick verhandeln wir mit dem Stadtbezirk über einen Standort. In der Diskussion ist als eine der Möglichkeiten die Nachnutzung der ehemaligen „Bezirksschule für Zivilverteidigung“ in Berlin-Buch. Klar ist, der Bezirk benötigt dringend neue Schulen, hat jedoch einen sehr langen Vorlauf bei der Planung und Umsetzung von Schulneubauten. Man spricht davon, daß zwischen Planung und Einweihung etwa 8-9 Jahre vergehen können. Freie Träger können – wie die Gründungen der evangelischen Grundschulen in Pankow und Buch gezeigt haben – hier sehr viel schneller handeln. Zwischen Gründungsveranstaltung der Elterninitiative und Eröffnung der evangelischen Schule vergingen in Buch gerade einmal 3 Jahre! Das gibt uns vielleicht die Möglichkeit, dem Stadtbezirk bei der Bewältigung der Wachstumsprobleme wirksam zu helfen. Das Gebäude und Gelände der ehemaligen „Bezirksschule für Zivilverteidigung“ zwischen Pankowradweg und Bahntrasse in der Nähe der Schwimmhalle und der Sportplätze in Berlin Buch scheint aus Sicht des Schul- und des Stadtentwicklungsamtes gut geeignet.

Mit dem Stadtbezirk wird unsere Initiative die Nachnutzung dieses Standortes jetzt konkret weiter verhandeln. Wir sind derzeit auf der Suche nach einem Schulträger. Beratend war Herr Frank Olie bei unserer letzten Sitzung dabei. Er ist Vorstandsvorsitzender der evangelischen Schultiftung, die der Träger der beiden evangelischen Grundschulen in Pankow und Buch ist.

Leider kann die Schultiftung im Augenblick nicht selbst ein solches Megaprojekt stemmen. Um so erfreulicher ist, daß die Stephanus-Stiftung, die gerade eine neue evangelische Grundschule in Weißensee eröffnet, sich an einer Trägerschaft freundlich interessiert zeigt. Ob es zu einem gemeinsamen Projekt kommt, werden die nächsten Monate zeigen. Bei unseren nächsten Treffen als Elterninitiative wird es zunächst um das Konzept für die Sekundarschule gehen.

Schon jetzt haben wir die Zusage der Schultiftung, uns beratend zur Seite zu stehen.

Auch eine Kooperation zwischen den evangelischen Grundschule in Buch, Pankow, Bernau, Weißensee und der geplanten Sekundarschule ist natürlich sehr wünschenswert. Unsere Initiative hat also viel zu tun. Werden wir genauso schnell sein können, wie bei der evangelischen Schule in Buch? Die Chancen stehen im Augenblick nicht schlecht.



Wer will in der Initiativgruppe mit dabei sein?
Bitte melden Sie sich!

Dann bekommen Sie die aktuellen Termine
der Sitzungen der Elterninitiative.

Kontakt: Elterninitiative „Weiterführende evangelische Schule“
c/o Hagen Kühne, hagenkuehne@online.de

Blankenburger Orts- und Feuerwehrfest

Vom **1.-3. September** findet in diesem Jahr wieder das Ortsfest statt, organisiert von den Kameraden der Blankenburger Feuerwehr.

In unserem Gemeindehaus laden wir am **Samstag (14-17 Uhr)** und am **Sonntag (nach dem Gottesdienst bis 17 Uhr)** zu Kaffee und Kuchen ein.

Wir wollen gute Gastgeber und brauchen noch freundliche Menschen die bereit sind, unsere Gäste zu empfangen. Auch Kuchen Spenden sind wieder herzlich erbeten. Den Erlös wollen wir in diesem Jahr für die Waisenkinder in Sambia spenden.

Wer mitmachen will, spricht uns einfach an. Vielen Dank!



Themen für den Kreis 60+

September

Was hat die Reformation gebracht?

Martin Luther ist als Person aus der Reformationsgeschichte nicht wegzudenken, auch wenn wir heute wissen, dass die Wende zur Neuzeit ein Epochenereignis war. Martin Luther fasziniert als Person, nicht nur mit seinen Erfolgen, sondern auch mit seinen unbestreitbaren Schattenseiten. Heinz Lott erzählt über den großen Reformator.

Freitag, 15. September 2017 um 14.30 Uhr

Oktober

Wahrnehmung und Begegnung

Cornelia Schergaut hat sich in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht - als Verfasserin einfühlsamer Meditationen und Gedichte. Sie gestaltet mit uns einen Nachmittag mit Texten und Musik.

Freitag, 6. Oktober 2017 um 14.30 Uhr

Seniorenausflug

Die Kirchengemeinden Karow und Buch bieten zum Reformationsjubiläum eine Fahrt nach Wittenberg an. Dazu sind auch Interessenten aus unserer Gemeinde willkommen! Dieser Ausflug findet am **3. November** statt.

Nutzen Sie die Gelegenheit und erkunden Sie Wittenberg auf einem Tagesausflug am 3.11.2017. Auf dem Programm stehen die Schlosskirche und das „schwarze Kloster“, der Wohnsitz der Luthers in Wittenberg. Wir besu-

chen das große Reformationspanorama und schlendern an den Cranachhöfen, dem Rathaus und der Stadtkirche vorbei, bevor es wieder zurück nach Berlin-Buch geht. Bitte planen Sie für diesen Ausflug ca. **45 Euro** (Eintrittspreise und Mittagessen sind enthalten) ein. Treffpunkt 8 Uhr in Buch II Castello.

Weitere Infos folgen.

Anmeldungen über das Gemeindebüro Buch: Tel. **9497163** oder **pfarramtberlinbuch@online.de**



Blankenburg spielt !

Wieder laden wir euch ganz herzlich ein im Gemeindehaus mit uns und anderen neue Spiele kennenzulernen und mit Gleichgesinnten zu spielen.



Von Mensch-Ärgere-Dich-Nicht über Scrabble bis hin zu eher unbekannten Spielen ist für jeden etwas dabei. Ob Neues lernen oder Altes immer wieder spielen, alle sind gern gesehen.

Gerne bringen wir auch Spiele mit, wenn jemand etwas besonderes haben möchte.

Nach unserer Sommerpause im August spielen wir wieder am
Sonntag, den 24. September 2017 ab 14:00 bis 20:00 Uhr
Freitag, den 20. Oktober 2017 ab 17:00 bis 22:00 Uhr
im Gemeindehaus.

Wenn jeder eine Kleinigkeit zum Knabbern/Naschen mitbringt, wäre das toll!

Wir freuen uns auf euch!
Alfred Zudse, Jonathan Bölling und Janina Zudse



SCHOTTISCH TANZEN IN BLANKENBURG



Wir laden Sie ein zum

Ceilidh im Gemeindehaus

am Samstag, dem 09.09.2017, ab 17:45 Uhr
und Samstag, dem 14.10.2017, ab 17:45 Uhr

Getanzt werden auch diesmal vor allem schottische Tänze (Ceilidh).
Wer gerne noch etwas anderes vorbereiten möchte, meldet sich bitte per Mail an:
henriette.v.buelzingsloewen@outlook.de.

Über die Beteiligung am Zufalls-Buffer freuen wir uns wie immer sehr!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Unser täglich Brot

In der Bibel kommt Brot an über 300 Stellen vor! Es ist ein Zeichen für das Leben – dafür, dass Gott gut für uns sorgt: Jesus hat mit Brot und Fischen 5000 Leute gespeist. Kennst du die Geschichte? Die wichtigste ist die des letzten Abendmahls:

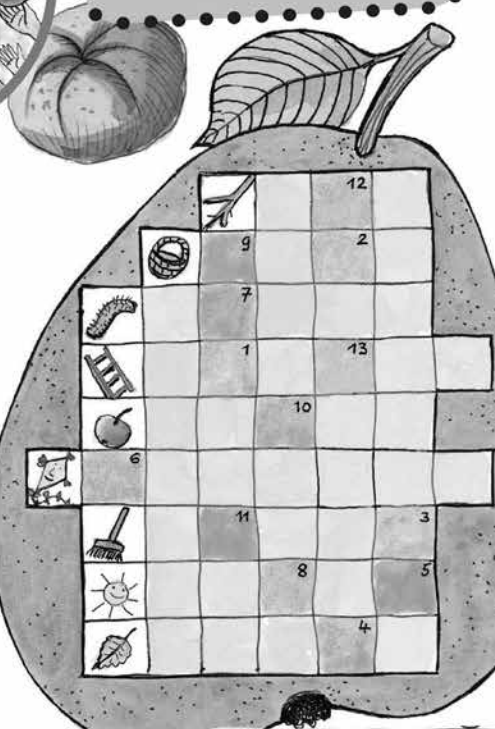


Jesus hat seine Jünger vor seiner Verhaftung zu Brot und Wein eingeladen. Dazu hat er gesagt: So, wie ich es jetzt mit euch feiere, so feiert immer wieder und denkt dabei an mich, dann seid ihr gesegnet.

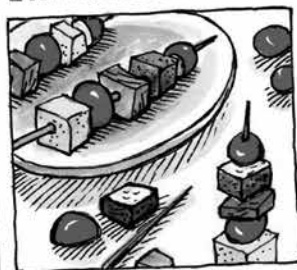


Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Ein leckerer Pausensnack!



Bestreiche eine viereckige Scheibe Vollkornbrot mit Frischkäse. Schneide sie in sechs Stücke. Schneide ein Stück Hartkäse in Würfel. Halbiere zwei Radieschen. Stecke alle Zutaten auf einen Holzspieß.

Trage die richtigen Begriffe zu den Bildern ein. Mithilfe der Buchstaben auf den nummerierten Feldern findest du heraus, was wir bald feiern.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

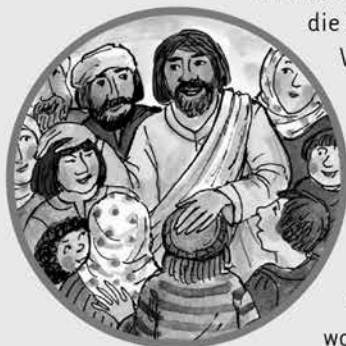
Jesus hat die Kinder lieb

So steht es in der Bibel. Vielleicht gerade, weil sie Kinder sind. Als Kind hat man aber trotzdem dauernd das Gefühl, dass die Erwachsenen im

Vorteil sind, dass sie viel mehr dürfen, viel mehr haben können, viel mehr bestimmen und einfach machen, was sie wollen.

Ob sie dabei immer alles so richtig machen, ist eine andere Sache.

Was würdest du denn tun, wenn du für einen einzigen Tag erwachsen sein könntest?



In Deutschland leben etwa 82 Millionen Menschen, davon sind knapp 11 Millionen unter 14. Übrigens gibt es mehr Hauskatzen als Kinder in deutschen Haushalten!



Beliebteste Vornamen bei neugeborenen Kindern im vergangenen Jahr: Paul oder Ben und Emma oder Mia.



2,5 Millionen – das ist die erschreckende Zahl an Kindern in Deutschland, die in Armut leben.



Es gibt genauso viele Einzelkinder wie Familien mit zwei Kindern.



Kinder, Kinder, am 20. September feiern wir Kindertag!

Schauen wir mal, wie Kinder in Deutschland leben:



Die meisten Kinder bekommen ab der 1. Klasse Taschengeld. Manche Eltern zahlen ihren Kindern aber überhaupt kein Taschengeld.



Unter den 8- bis 9-Jährigen hat schon jeder Vierte ein Handy.



Jetzt ist Apfelernte: Wie viele Äpfel haben die Kinder schon gesammelt? Und wie viele liegen noch rum?

Rätselaufklärung: 32 Äpfel geerntet, 8 liegen rum.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



August

	SOMMERFERIEN	
--	---------------------	--

September

Samstag, 2.9. 14-17 Uhr und Sonntag, 3.9. 11-17 Uhr	Blankenburger Orts- und Feuerwehrfest (S. 10)	<i>Gemeindehaus</i>
Montag, 11.9. 15.00 Uhr	Segnung der Schulanfänger (S. 7)	<i>Kirche</i>
Freitag, 8.9. 14:30 Uhr	Geburtstagskaffee (S. 6)	<i>Gemeindehaus</i>
Freitag, 8.9. 17:30 Uhr	Benefizabend Sambia (S. 10)	<i>Gemeindehaus</i>
Sonntag, 24.9. 10 Uhr	Erntedank-Familien-Gottesdienst anschließend gemütliches Beisammensein (S. 8)	<i>Kirche / Gemeindehaus</i>

Oktober

Sonntag, 15.10. 17.00 Uhr	Geistliche Abendmusik (S. 11)	<i>Kirche</i>
Woche 20.-22.10.	Konfirmandenfahrt (S. 11)	<i>Wittenberg</i>
Woche 30.10 - 3.11.	Herbstreise der Kinder 1.-6. Klasse (S. 12)	<i>Schloß Boitzenburg</i>

Die Termine der **Gottesdienste** sowie der **regelmäßigen Gruppen und Kreise** entnehmen Sie bitte den folgenden beiden Seiten.
 Weitere Informationen zu einzelnen Terminen finden Sie auf unserem Internetauftritt www.kirche-blankenburger.de, wo für externe Veranstaltungen auch Anfahrtsweginformationen angegeben werden.

GOTTESDIENSTE

in der Dorfkirche zu Berlin-Blankenburg



August 2017

06.08.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Tiedeke
13.08.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Tiedeke
20.08.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Tiedeke
27.08.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat
31.08.17	15.30 Uhr	<i>Gottesdienst mit Pfr. Koloska*</i>

September 2017

03.09.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kühne
10.09.17	10:00 Uhr	Gottesdienst & Taufe mit Pfr. Kühne
11.09.17	15.00 Uhr	Segnung der Schulanfänger mit Pfr. Kühne
17.09.17 Kanzeltausch	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Dr. Finke
24.09.17 Erntedankfest	10.00 Uhr	Familiengottesdienst & Taufe von Peggy Gwinner mit Pfr. Kühne
28.09.17 Erntedank	15.30 Uhr	<i>Gottesdienst mit Pfr. Koloska*</i>

Oktober 2017

01.10.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Sebastian Gebauer
08.10.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kühne
15.10.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Tiedeke
19.10.17	15.30 Uhr	<i>Gottesdienst mit Pfr. Koloska*</i>
22.10.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Adomat
29.10.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Tiedeke

*) = Gottesdienst in der Albert-Schweitzer-Stiftung (Haus Helene Schweitzer-Bresslau)

Gemeindegruppen und -kreise

Blankenburg spielt! <i>Alfred u. Janina Zudse</i> <i>Jonathan Bölling</i>	Sonntag, den 24.9. Freitag, den 20.10.	14.00 Uhr 17.00 Uhr
Ceilidh – Tanzen <i>Henriette v. Bültzingslöwen</i>	Samstag, den 9.9, und den 14.10.	jeweils 17.45 Uhr
Christenlehre <i>Pfr. Hagen Kühne</i>	1.–2. Kl.: Mittwochs 3.–4. Kl.: Montags 5.–6. Kl.: Montags	15.00 Uhr 15.00 Uhr 16.30 Uhr
Eltern-Kind-Café <i>Natalie ter Steege</i>	jeden Mittwoch	ab 16.00 Uhr
Krabbelgruppe <i>Lucie Laufer</i>	jeden Donnerstag	10.00 Uhr
Gitarrensingegruppe <i>Pfr. Hagen Kühne</i>	jeden Donnerstag Mindestteilnehmerzahl 7 Leute	16:30 Uhr
Frauencafé <i>Ingeborg Leisterer</i>	Dienstag, den 29.8. Dienstag, den 26.9. Dienstag, den 24.10.	14.30 Uhr 14.30 Uhr 14.30 Uhr
Gebetskreis <i>Rudolf Prill</i>	Dienstag, den 8.8 und 22.8., Dienstag, den 5.9. und 19.09, Dienstag, den 10.10. und 24.10	jeweils 19.30 Uhr
Junge Gemeinde	jeden Mittwoch	19.00 Uhr
Kirchenchor <i>Karsten Drewing</i>	jeden Donnerstag	19.30 Uhr
Konfirmanden <i>Pfr. Hagen Kühne</i>	jeden Donnerstag	17.30 Uhr
Kreis 60+ <i>Pfr. Hagen Kühne</i>	Freitag, den 15.9. und den 6.10. (siehe S.20)	jeweils 14.30 Uhr
Mal- u. Zeichenzirkel <i>Angela Rieck</i>	jeden Donnerstag	18.00 Uhr

*Bläserkreis und Musizierkreis treffen sich nach Absprache. Auf Termine der Reihe **Gott im Garten** wird jeweils im Gemeindebrief gesondert hingewiesen. Soweit nicht anders bezeichnet, treffen sich die Kreise im Gemeindehaus. Anmeldung ist nicht erforderlich; kommen Sie bitte einfach dazu! Mehr Infos unter: www.kirche-blankenbourg.de*

Kirchentag

24.-28.5.2017



Vorbei....das kann doch gar nicht sein, ist jetzt schon alles wieder vorbei?

Im Frühjahr 2016 fragte Pfarrer Kühne an, ob ich mir vorstellen könnte, das Amt der Gemeindebeauftragten für die Organisation des Kirchentags zu übernehmen. Eine große Aufgabe dachte ich, aber gut, man wächst ja bekanntlich mit seinen Aufgaben! Seit Sommer 2016 haben wir uns dann in der Gemeinde auf vielen Treffen mit der Durchführung des Kirchentags im Reformati-onssommer 2017 beschäftigt, in großen wie in kleinen Kreisen, und immer war da die Vorfreude auf etwas ganz Besonderes, ganz Großes, und das war noch so weit hin...

Schaffen wir denn alle Heraus-

forderungen, die das EKBO-Team an uns stellt?

Werden wir genügend Gemein-demitglieder aktivieren können, um Kirchentagsgäste unterzubringen, die Betreuung in der benachbarten Gemeinschaftsunterkunft Tag und Nacht zu begleiten, unsere eigenen Projekte wie die „Keltische Messe“ am Himmelfahrtstag durchzuführen und auch selbst die eine oder andere Veranstaltung besuchen zu können?

Gemeinsam schaffen wir das, dachten wir frohen Mutes, und haben es angepackt, das Projekt Kirchentag 2017! Frau Bölling wurde zur Privatquartiersbeauftragten ernannt, Herr Gerhardt und Herr Gebauer zu Quartiersbeauftragten und los ging es!

Wir waren auf diversen Fortbildungsveranstaltungen zum Quartiersmanagement, haben Materialien aus der Geschäftsstelle an der Potsdamer Straße in Schöneberg geholt, Flyer, Werbebanner, Gummibärchen, Kugelschreiber, haben bei vielen Veranstaltungen in unserer Gemeinde (Adventsmarkt, Gottesdienste, Konzerte etc.) die Werbetrommel gerührt, informiert und Rede und Antwort gestanden. Und dann begann das Spektakel, wer selber in der Stadt unterwegs war weiß, wie belebt und übevoll die Verkehrsmittel, die Plätze, die Begegnungsstätten waren, aber wir haben auch erlebt, wie gut der Kirchentag uns allen getan hat durch das Einlassen auf Neues, auf Unbekanntes, auf all die netten Begegnungen mit anderen Menschen! Die Betreuung des Gemeinschaftsquartiers wurde durch unsere Gemeindemitglieder sehr tatkräftig unterstützt, beim Frühstücksdienst oder den Tages- und Nachtwachen, besonders hervorzuheben ist hier die Junge Gemeinde, die die Nachtwache begeistert übernommen hat!

Und was bleibt nun, Wochen später? Ein einmaliges Erlebnis, unvergessliche Momente, die sicher jeder zu erzählen weiß, unglaubliche Gespräche, und das

alles in einer Atmosphäre der Vertrautheit, des Glaubens, des Respekts, des Miteinanders und des Friedens, wir haben uns gesehen, wir haben uns zugehört, wir haben miteinander gefeiert, Musik gemacht und gehört, und all das bleibt in unseren Herzen und wird unser Zusammenleben sehr tief prägen.

Danke Gott, dass ich dabei sein durfte. Danke, dass ich mitorganisieren durfte, Danke, dass ich so viele fröhliche Menschen erleben durfte, und Danke, dass Du uns so ein schönes Fest bereitet hast!

Und ich danke allen Gemeindemitgliedern, die sich eingebracht haben, die Zeit gefunden haben zu unterstützen und für die Kirchentagsbesucher diesen Kirchentag erst möglich gemacht haben. Das Fest geht noch weiter in diesem Reformationsjubiläumsjahr, besuchen Sie die Stätten der Reformation, fahren Sie nach Wittenberg und lassen Sie diesen Geist weiterleben, lassen Sie sich inspirieren und begeistern!

(Programm im Internet unter: <https://r2017.org/weltausstellung/programm/kalender>)

*Das wünscht Ihnen von
ganzem Herzen
Nicola Runge*

„Keltische Messe“ Himmelfahrtsgottesdienst



Mittwoch, 24.5.2017:

Chor und Musizierkreis treffen sich zur Generalprobe in der Mensa vom Campus Buch. Der Ort ist ein wenig versteckt gelegen. Es kommen auch glatt einige zu spät, da sie die Mensa auf dem Gelände des Klinikums Buch gesucht hatten. Ich komme in das Gebäude herein und fühle mich direkt an meine Zeit als Studentin erinnert. Es riecht ein wenig nach altem kaltem Essen, der große Speisesaal mit seinen langen Stuhlreihen und relativ niedrigen schallschluckenden Decken ist nicht unbedingt, das was man als idealen Konzertsaal bezeichnen würde. Im hinteren Teil wird es dann aber doch etwas einladender. Die Stühle sind bereits

für den Gottesdienst aufgestellt und die meisten Musiker sind bereits da. Der Chor wird noch zwei Mal neu sortiert, damit niemand in der zweiten Reihe verschwindet. Die Generalprobe beginnt mit dem üblichen Einsingübungen, unterbrochen von nervösen Blicken zur Tür von allen Beteiligten... Wohin hat es nur unser Cello an diesem Abend verschlagen.. ist es der Berliner S-Bahn-Ring oder doch die Suche nach dem richtigen Ort. Dann nach, einigen Stücken ohne Cello, allgemeines Aufatmen. Wir sind komplett und können so unsere Generalprobe doch noch mit allen Beteiligten durchführen. Ein bisschen nervös bin ich danach noch immer. Was ist wenn uns

am nächsten Morgen keiner findet? Schaffen wir es, den etwas widerspenstigen Raum mit den Harmonien der keltischen Messe zu füllen?

Donnerstag, 25.5.2015, 8:30 Uhr. Für die meisten Musiker ist das mitten in der Nacht. Der Tag begrüßt uns mit einem strahlend blauen Himmel und die Sonne kitzelt uns die Müdigkeit von der Nase. Der Chor und Musizierkreis finden sich ein und stimmen sich ein. Ein letztes Mal werden die kritischen Stellen durchgegangen während Frau Schenkel den Raum herrichtet und ein paar Fotos vom Ensemble in voller Tracht macht. Mehr und mehr sieht man dem Raum seinen kurzfristigen Zweck an. Der provisorische Altar ist so voll mit Brot und Weintrauben, dass die Bibel fast nicht mehr darauf passt. Heute finden wir auch Zettel mit dem Ablauf bei uns auf den Stühlen. Während der letzten Stücke füllt sich bereits der Saal mit den Gemeindemitgliedern aus Blankenburg, Karow, Buch und ein paar Besuchern des Kirchentages. Sie alle finden den Weg zu diesem für viele völlig unbekannten Ort. Um 9:30 ist der Saal bis auf den letzten Platz belegt. Der Mensa-Duft ist komplett verflogen. Alle setzen sich und lauschen andächtig der keltischen Musik. Dies ist jetzt der Ort für den Himmelfahrtsgottesdienst unserer Gemeinden. Als ich mit dem Chor auftrete, werde

ich Teil des Zaubers und kann dazu nur sagen: noch schöner als diese Musik hören ist selbst ein Teil davon zu sein. Pfarrerin Reuter liest bevor wir singen. Egal, dann singen wir die Stücke jetzt hinterher. Die Kerze auf dem Altar geht aus. Pfarrer Kühne setzt einfach eine weitere Kerze oben drauf. Die Kinder helfen beim Austeilen des Abendmahls und vergessen dabei sich selbst. Das passiert meinen Kindern bei Weintrauben sonst nie! Da kommt bereits das letzte „Halleluja, Amen“. Vorbei ist er schon der zweite musikalische Gottesdienst im Monat Mai. Müde aber glücklich gehe ich mit meiner Familie nach Hause. Die Melodien und Worte der Messe klingen noch lange nach in mir.

Eike Appel - Sängerin Chor Berlin-Blankenburg



Kaffee, Kuchen und ein Festgottesdienst

10 Jahre Gottesdienste in der Albert Schweitzer Stiftung



Seit 2007 gibt es Gottesdienste in der Albert Schweitzer Stiftung. Regelmäßig einmal im Monat feiern Menschen aus der Albert-Schweitzer-Stiftung, unserer Kirchengemeinde und anderen Gemeinden gemeinsam Gottesdienst. Im Winter, im Sommer, bei eisigen Temperaturen und hochsommerlichen, bei denen auch – daran erinnere ich mich selbst sehr gut.

Zehn Jahre – das ist ein Grund zum Feiern. Viele Menschen, Bewohner_innen und Mitarbeiter_innen der Albert Schweitzer Stiftung sowie Gemeindeglieder, fanden am 11. Mai 2017 den Weg ins Haus Berlin auf dem Stiftungsgelände: Bei Kaffee und sehr leckerem Kuchen kamen wir Geburtstagsgäste ins Gespräch

miteinander und konnten aus den vielen verschiedenen Grüßworten, die währenddessen verlesen und gesprochen wurden, eine große Wertschätzung und Dankbarkeit für die Gottesdienste und seelsorgerliche Arbeit in der Albert Schweitzer Stiftung heraushören.

Zehn Jahre – viel ist gewachsen. Für die Bewohner_innen sind die Gottesdienste eine Stärkung des Seelenlebens, eine Stärkung des Glaubens, wie eine Mitarbeiterin in einem Gemeindebrief des letzten Jahres berichtete, »[manch] einer findet wieder hin, manch einer entdeckt ihn überhaupt für sich. Manche haben mit Glauben überhaupt nichts am Hut, besuchen aber trotzdem die Gottesdienste«.

Und ebenso ist für uns als Kirchengemeinde mit den Gottesdiensten ein großer Schatz gewachsen. Das Evangelium – Gottes *Mit-uns-sein* – weiter zu tragen an alle Menschen ist uns aufgetragen von Jesus Christus. Diesen Auftrag können wir nur verwirklichen, wenn wir neben den Gottesdiensten in der Dorfkirche auch vor Ort – in der Albert Schweitzer Stiftung – gemeinsam Gottesdienst feiern. So ist der Weg für die Bewohner_innen kürzer und weniger beschwerlich. Und wird durch die vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter vielleicht durch gute Gespräche und ein Lächeln verkürzt.

Zehn Jahre – das ist ein Grund, Gott zu danken. Im Anschluss an das Kaffeetrinken feierten wir gemeinsam einen festlichen Gottesdienst. Der Chor sang, es gab Musik von Fagott und Klavier sowie eine Predigt über die Losungsworte des Tages. In Gebet und Lobgesang dankten wir Gott für die vergangenen zehn Jahre und baten um seinen Segen für die kommenden. Zehn Jahre Gottesdienste in der Albert-Schweitzer-Stiftung: Damit verbunden sind große Freude und großer Dank für all die ehrenamtlichen Begleiter_innen, Musiker_innen und Mitgestaltenden, die hauptamtlichen Mitarbeitenden der

Albert Schweitzer Stiftung, die Bewohner_innen und ihre Gäste. Vor allem aber sei an dieser Stelle Pfarrer Manfred Koloska und seiner Frau, Renate Koloska, gedankt für zehn Jahre leben und gestalten einer Herzensangelegenheit. Aufgrund seines und ihres Engagements können wir auf zehn Jahre Gottesdienste und seelsorgerliche Begleitung in der Albert Schweitzer Stiftung zurückblicken.

Und für die kommenden Jahre wünsche ich uns weiterhin viele Menschen, die die Gottesdienste (ehrenamtlich) mittragen, und jene Zuversicht, die der Betor des 71. Psalms in der Losung des 11. Mai 2017 benennt:

»Du bist meine Zuversicht, HERR, mein Gott, meine Hoffnung von meiner Jugend an.«

Sebastian Gebauer.



Ein Seelsorger in Uniform

Großes Interesse bei Gemeindeabend

Am 28.06.2017 hat im Gemeindehaus der Gemeindeabend mit Pfarrer Adomat stattgefunden, der unter der Überschrift „Als Seelsorger in Uniform in Afghanistan“ stand.

Bei der gut besuchten Veranstaltung gab es einen interessanten Einblick in seine Aufgaben als Militärseelsorger bei der Bundeswehr, die ihn im Rahmen des internationalen Einsatzes „Resolute Support“ für sechs Monate nach Afghanistan gebracht haben. Der Referent hat dabei anschaulich von seinen persönlichen Eindrücken aus diesem zerrissenen und von Kriegen geschundenen, aber dennoch faszinierenden Land am Hindukusch berichtet.

Zu Beginn des Vortrags gab es einen kurzen Überblick über die Geografie und die multiethnische Bevölkerung Afghanistans. Dann folgte eine knappe Einführung in die Geschichte des Landes, die seit dem Einmarsch der Sowjetunion vor knapp dreißig Jahren von einer steten Folge von Kriegen geprägt ist. Derzeit versucht eine internationale Koalition von Staaten im Rahmen des Einsatzes „Resolute Support“ (engl. für „Entschlossene Unterstützung“) das Abgleiten des Landes

in einen erneuten Bürgerkrieg zu verhindern und die staatlichen Autoritäten in Afghanistan in die Lage zu versetzen, in dem Land selbst für Frieden und Stabilität sorgen zu können.

Der Schwerpunkt des Vortrags lag auf dem Bericht über seine sechs monatige Tätigkeit in Kabul, bei der Pfarrer Adomat die dort stationierten Bundeswehrsoldaten seelsorgerisch betreut und in ihrem Alltag begleitet hat. Hierzu gehörten neben der Seelsorge auch profane Aufgaben wie Unterrichten, das Leiten einer Dienststelle und Tätigkeiten als Supervisor und Coach. Er berichtete – sehr anschaulich illustriert mit einer Vielzahl von Fotos – auch von den Gottesdiensten, die er immer Freitags im Bundeswehrcamp abgehalten hat, und von der Hilfe, die die Bundeswehr und er einem Waisenhaus in Kabul geleistet haben. Interessant war es dabei erfahren, dass es möglich ist, Hilfspakete an den deutschen Bundeswehrepfarrer in Kabul kostengünstig zum deutschen Inlandstarif zu senden. Da die Winter in Kabul mindestens ebenso lang und kalt sind wie bei uns, besteht dort immer Bedarf an Kinderkleidung. Dabei blieb nicht unerwähnt,

dass selbst benutzte Schuhe, die bei uns bereits ausgesondert werden, dort Kindern bei Frost und Kälte sehr helfen, da sie sonst zumeist ohne festes Schuhwerk zurechtkommen müssen.

Kleider- und Sachspenden für das Kinder-Waisenheim in Kabul können zum deutschen Inlandstarif über die Feldpostadresse ‚DEU MilSeels KAB‘ versandt werden. Geldspenden können gegen Spendenquittung an die Ev. Christusträger Bruderschaft in Kabul geleistet werden, die dort Bedürftigen im Rahmen des „German Medical Service“ hilft. Bei Fragen dazu gibt Ihnen Pfarrer Adomat sehr gerne – z.B. per Email an otto.adomat@web.de – weitere Auskünfte.

In Erinnerung bleibt von diesem Vortrag vor allem, wie Pfarrer Adomat von der Schönheit des

Landes und seiner schneebedeckten Berge schwärmte, die ohne (Bürger-) krieg zu wunderbaren Bergwanderungen und Ausflügen einladen würden. Es bleibt zu hoffen, dass die Menschen in Afghanistan und auch der Referent das bald erleben können.

Die Informationen über Afghanistan haben bei den Gemeindegliedern eine Fülle von Fragen aufgeworfen, etwa wie die Sicherheitslage tatsächlich derzeit in dem Land ist und wie die zukünftige Entwicklung in Afghanistan von jemandem einschätzt wird, der ein halbes Jahr dort vor Ort gelebt hat. Eine lebhaft diskutierte Diskussion über diese Fragen rundete den gelungenen Abend ab, für den Pfarrer Adomat und allen, die diesen Gemeindeabend möglich gemacht haben, großer Dank gebührt. (FE)



Konfirmation 2017

eine intensive Zeit

Zwei Jahre Konfirmandenunterricht gehen zu Ende. In diesen zwei Jahren ist Vieles passiert; von Ausflügen, längeren Fahrten und Besuchen in der Albert Schweitzer Stiftung bis hin zu philosophischen Debatten im Gemeindehaus und Pizza-Abenden.

Eine Zeit, die uns entscheidend geprägt hat. Kaum zu glauben, dass jetzt einfach alles vorbei sein soll.

Uns bleibt aber die Erinnerung an viele Highlights der Konfirmandenzeit, zum Beispiel die gemeinsamen Fahrten.

Die Erste führte uns in die Lutherstadt Wittenberg, auf den Spuren der Reformation und des evangelischen Glaubens.

In den Sommerferien verbrachten wir fünf Tage auf dem Dreimaster "Fridtjof Nansen". Zwar war es relativ windstill, sodass wir nur eine kleine Route segeln konnten, doch abends waren wir dennoch froh, uns endlich in unsere Kojen legen zu können.

Bad Schandau, eine weitere Wochenendfahrt im zweiten Konfirmandenjahr, verlief ebenso ereignisreich wie vorherige Konfirmandenfreizeiten.

Besonders diese Fahrten haben uns Konfirmanden zusammengeführt.

In der ersten Konfirmandenstunde waren wir noch unsicher, nicht im Klaren darüber, mit wem wir es zu tun hatten und nur einigen bekannten Gesichtern. Mit der Zeit lernten wir uns und die Stärken jedes Einzelnen besser kennen. Es wurde leichter, an neue Aufgaben heranzutreten und diese zu bewältigen.

So konnten wir mehrere Gottesdienste gemeinsam vorbereiten. Der Konfirmandenunterricht wurde allerdings nicht nur dadurch, sondern auch durch viele Projekte abwechslungsreich gestaltet. Am Buß- und Betttag unternahmen wir Ausflüge, wir waren zweimal in der Albert Schweitzer Stiftung und konnten im Zehn-Gebote-Projekt mit Gemeindemitgliedern über diese diskutieren.

Mit all diesen Dingen verging die Konfirmandenzeit sehr schnell. Als Pfingsten schließlich gekommen war, konnten wir es selbst kaum glauben. Wir wurden im zweiten Gottesdienst konfirmiert, weshalb wir vor dem Einzug noch das Foto mit allen Konfirmanden vor dem Altar machten.

Durch das Getümmel gelangten wir dann zurück zum Eingangsbereich. Da standen wir nun, bereit (oder eher nicht) für unseren Einzug in die Kirche.

Bei Beginn der Eingangsmusik schritten wir auf unsere Plätze neben dem Altar zu. Wir sangen ein wenig und bald war es auch schon an der Zeit für unsere schwierigste Aufgabe in diesem Gottesdienst, nämlich die Vorstellung unserer Konfirmationssprüche und deren Bedeutung für uns. Als wir das geschafft hatten, fiel ein großer Teil der Nervosität von uns ab. Die Stimmung wurde von der Band, die uns durch den Gottesdienst begleitete, um einiges aufgelockert. Ein wichtiger Moment war die Bestätigung auf die Frage, ob wir Gott treu sein wollen. Anschließend erhielten wir den Segen zur Konfirmation und unsere Konfirmationsurkunde. Der Gemeindegemeinderat und die Junge Gemeinde teilten uns nun ihre Glückwünsche zur Konfirmation in kurzen Reden mit. Damit der Konfirmation

bekanntlich die Patenschaft endet, überreichten wir unseren Paten als Dank für ihre Unterstützung jeweils eine Rose. Kurz darauf durften wir an unserem ersten offiziellen Abendmahl teilnehmen. Für uns war das ein bedeutender Moment. Nach einigen weiteren Liedern war es auch schon Zeit für den abschließenden Segen und unseren Ausgang.

Es war ein wirklich schöner Gottesdienst, der uns im Gedächtnis bleiben wird.

Die Konfirmandenzeit war vor allem eine Reise in uns selbst. Wir haben uns in diesen zwei Jahren selbst besser kennengelernt, aber auch unser Glaube hat sich geformt und verändert. Nun haben wir uns entschieden, den Weg Gottes zu gehen, weil wir daran glauben, dass er uns richtig führen wird.

Anna & Viola Jansen



Familienfreizeit Kirchmöser

„Der verlorene Sohn“

Beitrag zu Kirchmöser 2017 von Leander und Pit (12 Jahre)

Vom 8. bis zum 11. Juni trafen sich 20 Kinder und 20 Erwachsene aus der Bucher und Blankenburger Gemeinde in Kirchmöser.

Dort besprachen wir das Thema „Der verlorene Sohn“ und wie das Ende der Geschichte sein könnte in verschiedenen Gruppen. Danach trugen wir unsere Ergebnisse malerisch, schauspielerisch, pantomimisch oder auch mit Knete gebastelt, mündlich oder in einer Bildergeschichte vor.

Eine unserer Hauptattraktionen war der Ausflug zum Brandenburger Dom mit einer sehr interessanten Führung.

Mit Frau Clasen am Klavier und Herrn Kühne an der Gitarre sangen wir viele Lieder und Kanons.

In unserer Freizeit badeten wir im See, **boßelten** und spielten gemeinsam auf dem Spielplatz.



Wikipedia: Boßeln ist eine Sportart, die in unterschiedlichen Formen in verschiedenen Teilen Europas gespielt wird. Ziel des Spiels ist es, eine Kugel mit möglichst wenigen Würfeln über eine festgelegte Strecke zu werfen. Boßeln wird in unterschiedlichen Varianten auf freien Flächen (Felder, Wiesen), öffentlichen Straßen und befestigten Wegen gespielt. Ursprünglich ist Boßeln eine Mannschaftssportart. Als Einzelsportart wird auf Weite geworfen.

Krieg, Gewalt, Unrecht

Schülerprojekt

Vom 10.-12. Juli hatten wir Schüler der 4.Klasse der Grundschule unter den Bäumen, die Möglichkeit, mit Zeugen der Zeit des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegszeit zusammen zu treffen. Anwesend war unter anderem ein Mann, der 1967 durch den berühmten Tunnel 57 nach West-Berlin fliehen konnte. Ein Flüchtling unserer Zeit (er ist aus Syrien geflohen und seit 2016 in Deutschland) berichtet von den Umständen der Unterbringung in den Turnhallen Berlins. An den ersten Projekt-Tagen wurden viele Gespräche geführt.

Am dritten Tag konnten wir uns in mehrere Gruppen aufteilen und eine Unterkunft bauen, Kriegssuppe kochen, nach Gefallenen im Archiv der Blankenburger Kirchengemeinde suchen, Friedhof-Führung und Grabgestecke basteln und Sütterlinschrift kennenlernen. Wir danken den Zeitzeugen und den Organisatoren für diese drei interessanten Tage. **Jonathan Denk, Klasse 4a**, im Namen aller Klassenkameraden.



*Jonathan Denk 1. v.rechts
Heinz Karger sucht im Archiv nach gefallenen Soldaten*



Tarek Wagner (10 Jahre) hat über Christa Damitz Flucht im Krieg ein Gedicht geschrieben



Christa Damitz & Angela Schwieger
erzählten Sarah von ihrer Flucht
aus der Heimat

Unser Projekt

Es war toll, sehr interessant, spannend und die Themen waren einfach fantastisch.

Die Zeitzeugen: Sie waren aufgeteilt auf die Gruppen mit jeweils ca. 8-12 Kindern und haben uns etwas erzählt. z.B. was nimmt man mit zur Flucht? Wie war das mit der Lebensmittelkarte? Wer hat sich getraut durch den Tunnel von Ost-nach West-Berlin zu klettern? u.s.w. Die Zeitzeugen waren zwischen 30 und 90 Jahre alt. Herr Kühne hat auch viel erzählt. Montag waren wir zum Schluss in der Kirche und haben Gedenkkerzen angezündet. Von jeder Gruppe ein Kind. Es hat gesagt was sie beschäftigt. Wir haben viel über die Zeit vor, im und nach dem Krieg gelernt.

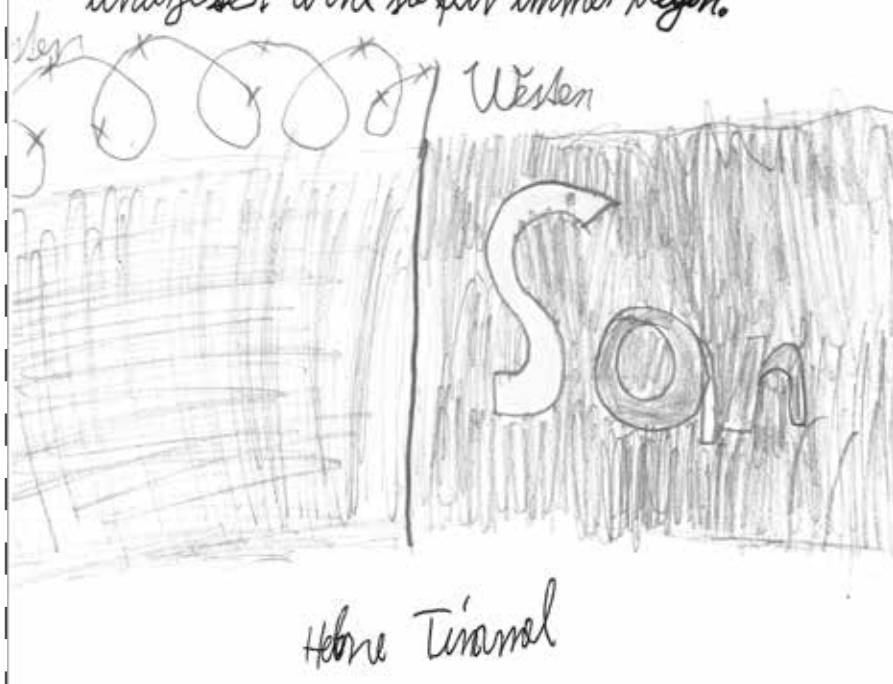
Danke an alle Zeitzeugen.

VON: SARAH (10 Jahre)

Die Mauer

Im Westen blüht das grelle Sonnenlicht
 Im Osten ist es aber dunkel und schlicht.
 Die Welt durch eine Mauer getrennt
 die sich auch der Eisene-Vorhang nennt.

Man flüchtet durch einen Tunnel vom
 Osten in den Westen
 und hofft es geht einem dort am besten.
 Doch eines Tages wurde die Mauer bestiegen
 und jetzt wird sie für immer liegen.



Die Mauer

Im Westen blüht das grelle Sonnenlicht, im Osten ist es aber dunkel und schlicht.
 Die Welt durch eine Mauer getrennt - die sich auch der Eisene Vorhang nennt.
 Man flüchtet durch einen Tunnel vom Osten in den Westen und hofft es geht einen dort
 am besten. Doch eines Tages wurde die Mauer bestiegen
 und jetzt wird sie für immer liegen.

Impressionen vom Kirchweihfest

16. Juli 2017

Am 31.10.1517 verkündete Martin Luther seine 95 Thesen. 500 Jahre ist das her, und dieses Jubiläum muss gefeiert werden. Aus diesem Grund stand unser diesjähriges Kirchweihfest voll und ganz im Zeichen von Luther und seiner Reformation. Der Gemeindegarten verwandelte sich in einen kleinen Mittelaltermarkt. 32 Kuchen, 30 Liter Mittelalter-Suppe und 150 Blankenburger Luther-Würstchen wurden verspeist. Neben dem leckeren Essen konnten die Besucher Einblicke in das alte Handwerk bekommen. Es wurden Zinnfiguren gegossen, Ketten





gesponnen und Pfarrer Hagen Kühne brachte Luthers 95 Thesen unter Blankenburger Volk. Es kamen viele schaulustige Blankenburger, und für jeden gab es etwas zu entdecken. Um solche Feste weiter realisieren zu können, suchen wir immer Verstärkung in unserem Team. Wer hat Lust, sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde zu engagieren? Bitte melden Sie sich bei Interesse im Büro oder per Email:

buero@kirche-blankenburg.de. Wer aktuell immer auf dem neusten Stand sein möchte, kann sich gern auf unserer Facebookseite informieren. ssch



Himmelfahrtsgottesdienst (Seite 30)



Kirchweihfest 2017 (Seite 42)

Kontaktdaten und Impressum

Pfarrer Hagen Kühne

Tel. (030) 80 92 56 25
pfarrer@kirche-blankenburg.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Frau Barbara Knoop

Alt-Blankenburg 17
13129 Berlin-Blankenburg
Tel. (030) 47 42 777 (mit AB)
Fax (030) 47 59 99 12
Bürozeiten: Mi 15.00-18.00 Uhr
buero@kirche-blankenburg.de
www.kirche-blankenburg.de

Kirchwartin/Koordination

Frau Silke Schenkel

0170 / 782 05 63

Bankverbindung

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde
Berlin-Blankenburg
IBAN: DE04 5206 0410 4203 9955 50
BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank e.G.

Für den Notfall

Telefonseelsorge
0800 111 0 222

Kindernottelefon

0800 111 0 333

Der Gemeindebrief erscheint
vier Mal im Jahr.

Auflage: 750 Stück

Herausgeber ist der Gemeindekir-
chenrat der Evangelischen Kirchen-
gemeinde Berlin-Blankenburg.

Redaktion

Cornelius Wiesner (CW), V.i.S.d.P.

Pfarrer Hagen Kühne (HK)

Friedrich Ehrhardt (FE)

Sebastian Gebauer (SG)

Martin Runge (MR)

Gisula Karger (GK)

Silke Schenkel (SSch)

gemeindebrief@kirche-blankenburg.de
Redaktionsschluss ist jeweils der
10. des Januar, April, Juli und Ok-
tober.

Der Druck dieses Gemeinde-
briefs erfolgt im Rahmen des
Programms „Grüner Gockel“
CO₂-neutral durch die Druckerei
Offset Friedrich GmbH & Co KG,
Ubstadt-Weiher (Baden).

www.deingemeindebrief.de
www.gruener-gockel.de

Umschlagbild

„Erntedank“ Angela Rieck (2017)

*Anmeldungen für die Christenlehre, den Konfirmanden-
unterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere
Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei
Pfarrer Kühne möglich. Gerne informieren wir auch über die
Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche.
Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit
oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.*